

„**Eiserne Engel**“ nannte man die ersten Dampfmaschinen, die in Cornwall die ersaufenden Bergwerks-Gruben leerpumpten. Maschinen wurden vergöttert, Maschinen wurden verdammt. Als die Spinnmaschine erfunden war, stürmte die Menge das Haus des Erfinders Hargreaves und zertrümmerte das Modell, aus Angst, die Maschine könnte die Menschen verdrängen. Uns Heutige, die wir das Grauen der Arbeitslosigkeit kannten, bewegt die gleiche Frage wie die Menschen damals: Ist die Maschine gut oder böse? Ein Problem von elementarer Bedeutung für die Kultur und unser Leben!

WALTHER KIAULEHN, der durch scharfpointierte, von vielseitigem Wissen zeugende Arbeiten weiten Kreisen bekannt geworden ist, rollt die brennende Frage auf in seinem neuen Werk:

DIE EISERNEN ENGEL

Geburt, Geschichte und Macht der Maschine

Dies Buch ist eine Geschichte der Maschinen vom Altertum bis zur Französischen Revolution, das heißt bis zum Beginn der industriellen Revolution. Eine Geschichte der Maschinen und noch viel mehr: Eine Geschichte des Geistes, der diese Maschinen schuf! Denn die Maschinen — das lehrt das Buch — wurden nicht allein aus wirtschaftlichen Gründen geschaffen oder vernichtet. Aus den Kämpfen um Religion, Weltanschauung, Philosophie, Naturwissenschaft — aus den Kämpfen der Ideen untereinander gingen die technischen Erfindungen hervor, umjubelt, umstritten, verhöhnt oder gehaßt.

Das Altertum zeigt hier seine Erfinder und Denker: Ktesibios von Alexandrien, der Barbier, der beim Aufhängen eines Spiegels die Orgel und die Preßluft erfand; Heron von Alexandrien, sein Schüler, der Heißluft-Maschinen für den Gottesdienst erbaute; im Hintergrund Archimedes und Aristoteles. Dann kommen die leuchtenden Erfindergestalten der Neuzeit: Otto von Guericke, der „Zauberer von Magdeburg“, Schöpfer des Vacuums, Erfinder der Luftpumpe, Wegbereiter der Dampfmaschine; Denis Papin, der „Schwätzer von Marburg“, Erfinder der Dampfmaschine; und der Schotte James Watt, Er-